



LGL

**Initiative
Gesund.Leben.Bayern.**

Dr. Ulla Verdugo-Raab
02.09.2021

Der Haushalt ist der Nerv des Staates

(Armand Jan du Plessis Richelieu, Minister Ludwigs XIII, 1585-1642)

Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im
Allgemeinen und Freigiebigkeit im Besonderen

(Sir Robert Eden, Earl of Avon, 1897–1977)

Übersicht



1. Werdegang von Gesund.Leben.Bayern.
2. Kernaspekte der Initiative
3. Antragstellung in Theorie
4. ... und Praxis



© iStock.com/Mimadeo

Gesund. Leben. Bayern.



Gesund. Leben. Bayern.

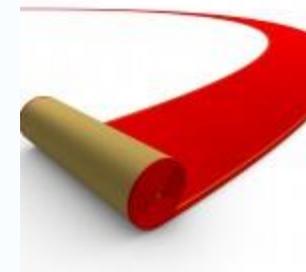




Gesund. Leben. Bayern. Werdegang

Startschuss: Ministerratsbeschluss September 2004
Neuausrichtung der Vorgängerinitiative „**Bayern Aktiv**“:
„...Prävention effektiver gestalten als bisher..“

- ▶ Eine stärkere Konzentration auf prioritäre Handlungsfelder und Zielgruppen
- ▶ Bayernweiter Roll Out erfolgreicher Projekte von Anfang an mitbedacht



Konsenspapier zur Gesundheitsförderung und Prävention in Bayern

Konsenspapier

zur Gesundheitsförderung und Prävention in Bayern

erarbeitet anlässlich

zweier Experten-Workshops

des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

am 16. November 2004 und 18. Januar 2005

unter der Leitung von

Staatsminister Dr. Werner Schnappauf

Die Teilnehmer des Experten-Workshops unterstützen ausdrücklich die neu konzipierte Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern. des bayerischen Gesundheitsministeriums in ihren zwei übergreifenden Ansätzen und vier Schwerpunktbereichen.

Die übergreifenden Ansätze stellen eine Konzentration im Sinne der Verhältnisprävention auf den sog. Settingansatz (Maßnahmen in Lebenswelten wie Kindertagesstätten, Schulen, Betrieben u. a.) sowie, im Sinne der Nachhaltigkeit, auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen dar.

Die vier Schwerpunktbereiche sind gekennzeichnet durch die Ziele:

- Rauchfreiheit
- verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol:
 - o kein Alkohol im Kindesalter
 - o weitgehender Verzicht bzw. altersgemäßer geringer Konsum im Jugendalter
 - o Verminderung des Alkoholkonsums im Erwachsenenalter
- gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung gegen zunehmendes Übergewicht und Adipositas und deren Folgestörungen sowie
- betriebliche Gesundheitsförderung im Erwerbsleben.

Weitere Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention wie zur Früherkennung von Krankheiten, zur Unfallverhütung, zur Verbesserung des Impfschutzes oder die Maßnahmen für ein Älterwerden in Gesundheit werden damit nicht ausgeschlossen.



Handlungsfelder

- Rauchfrei Leben
- Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol
- Gesunde Ernährung und Bewegung
- Gesunde Arbeitswelt
- Gesundheit im Alter (2007)
- Psychische Gesundheit (2008)



„Für ein gesünderes Leben im Freistaat: Mit der Initiative „Gesund.Leben.Bayern.“ bringt das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wegweisende Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention auf den Weg und will zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil motivieren.“

[\(Gesund.Leben.Bayern. - Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege\)](#)



© iStock.com/Wavebreakmedia

Gesund.Leben.Bayern.

- Schwerpunkte der Initiative sind die **vier zentralen Handlungsfelder** des Bayerischen Präventionsplans:
 - Gesundes Aufwachsen in der Familie, in Kindertageseinrichtungen, in sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe u. in der Schule
 - Gesundheitskompetenz in der Arbeitswelt und betriebliche Präventionskultur
 - Gesundes Altern im selbstbestimmten Lebensumfeld
 - Gesundheitliche Chancengleichheit

(Jahres-)Schwerpunkte des StMGP



- Herzinfarkt (Pandemiebedingt verschoben)

- HIV / STI (2019)



- Seniorengesundheit (2017 – 2018)



- Psychische Gesundheit (2016 – 2017)



- Kindergesundheit (2015)



- ...



Laufende Projektförderung seit 2005

- Budget ca. € 3 Mio/Jahr
- anfänglich ca. 40 laufende Projekte pro Jahr, aktuell 22 Projekte (bis Mai 2021)
- Fördervolumen ~ € 50T/Jahr und Projekt
- Förderdauer meist 1-2 Jahre

Projektnehmer:

- Universitäten (ca. ein Drittel)
- auch Vereine/Verbände, Regierungseinrichtungen, Institute, Krankenkassen, Einzelpersonen



Projekte mit Modell- oder Transferpotenzial

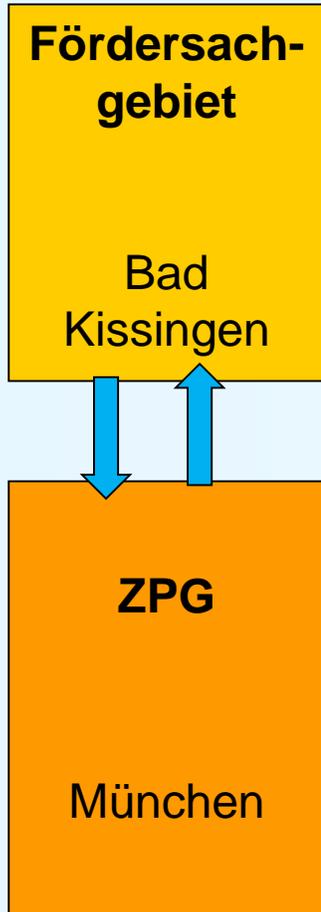
- JuvenTUM – Kinder und Jugendliche als Gesundheitsexperten
- Robuste Kids/FugS
- **Neugeborenenhörscreening**
- **BIG, BIG ff, BIG Manual, BIG Kompetenz**
- Anschub.de, Landesprogramm „gute gesunde Schule“
- Tiger Kids
- **MiMi**
- BEOs - Bewegung und Ernährung in Oberfrankens Schulen
- Cool und sicher
- **GESTALT , GESTALT Peers, GESTALT kompakt**
- Betriebsübergabe – ein Gesundheitsthema
- **PSU-Akut**
- **MoSi**



Leitprinzipien

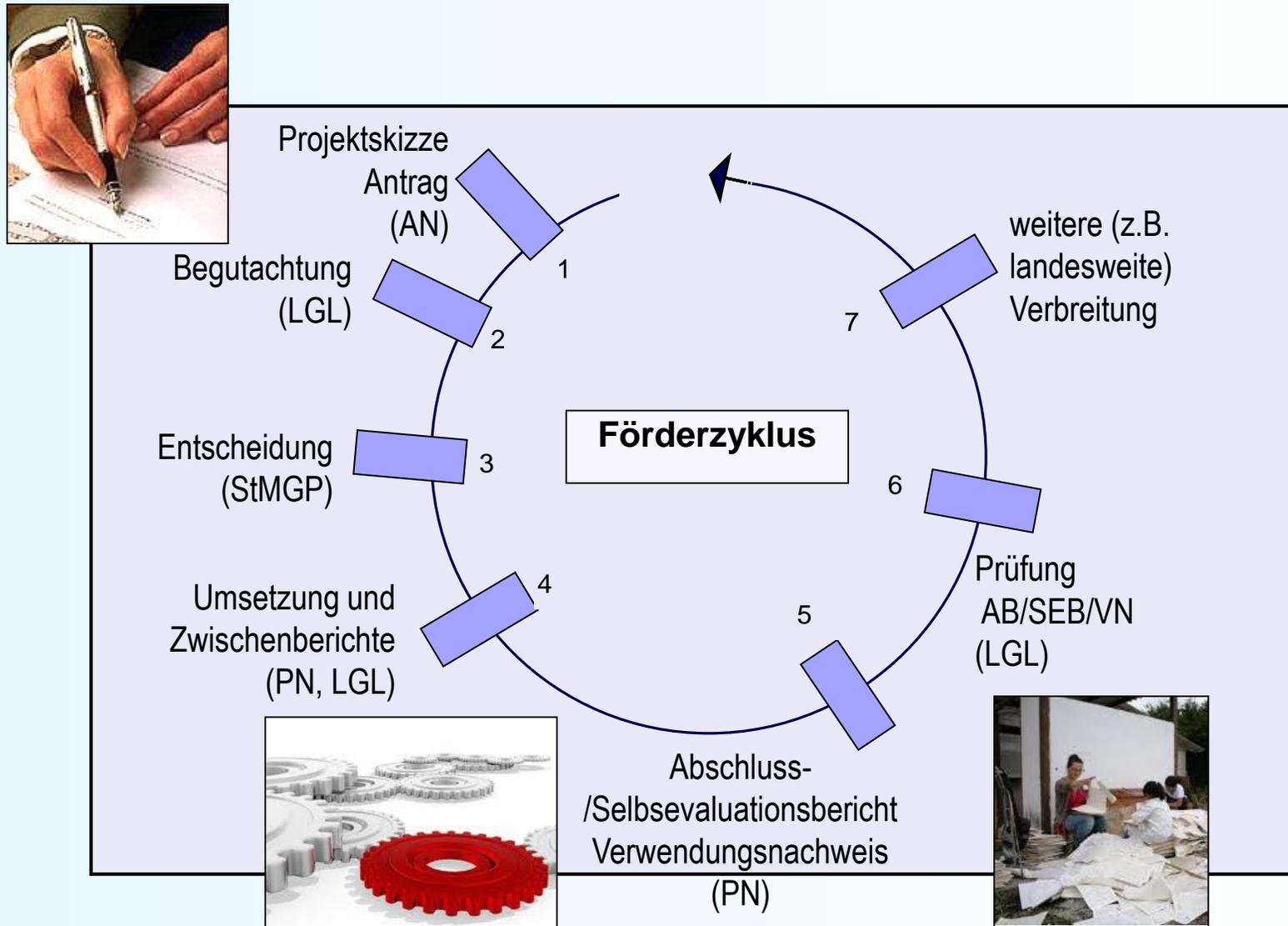
- Orientierung an prioritären Handlungsfeldern
- Priorität von Gesundheitsförderung/Primärprävention
- Lebensweltorientierte Maßnahmen (Setting-Ansatz)
- Kombination aus Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Soziale Inklusion, Gender- und Migrationsaspekte
- Durchführung in Kooperationsverbänden
- Evidenzbasierung
- Partizipation
- Innovations- und Modellcharakter → bei Bewährung Ausweitung
- **Evaluation** - wird auch gefördert!

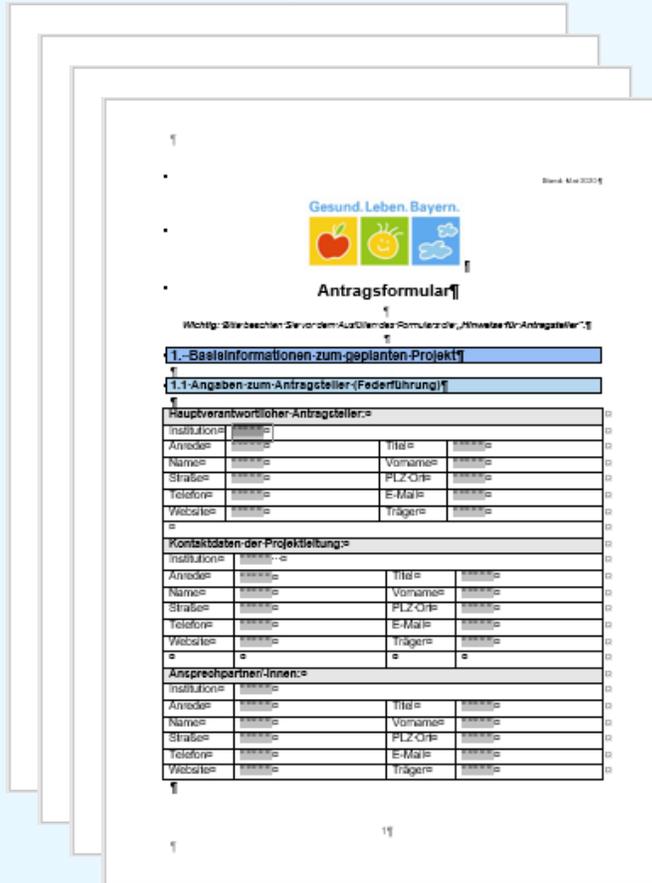
Aufgaben (LGL)



- Zentrale Koordinationsstelle
 - Anlaufstelle für Antragsteller und Projektnehmer
 - Organisatorische Antragsbearbeitung und Archivierung
 - Berichtsanforderungen
 - Finanzielle Abwicklung
-
- Fachliche Beratung/-Antragsbearbeitung
 - Konzeption Qualitätsmanagement und Instrumente
 - Konzeptionelle Beratung des Ministeriums
 - Umsetzung des Qualitätsmanagements
 - Vorstellung und Diskussion des Ansatzes in wissenschaftlichen und Fachkreisen

Ablauf der Projektförderung





- ▶ Antragsformular / Kosten- und Finanzierungsplan ↔ Begutachtungsformular
- ▶ Zwischenberichtsformular ↔ Begutachtungsformular
- ▶ Selbstevaluationsformular ↔ Begutachtungsformular
- ▶ Hinweisbroschüre für Antragsteller
- ▶ Manuale zur Gesundheitsförderung

Manuale





Begutachtungsformular

Projektbegutachtung

Laufende-Antragsnummer: LP
 (Kurz-)Titel des Vorhabens:
 Hauptverantwortliche Institution:

Bewertungsschema: A: erfüllt---B: zum Teil erfüllt---C: nicht erfüllt---N: nicht anwendbar

Kriterium	Info zum Kriterium	Bewertung
1. Bedarfbezug/Schwerpunkt: 1.1 Das Vorhaben bezieht sich inhaltlich auf einen Schwerpunkt der Gesundheitsinitiative (GI). Falls das Vorhaben nicht an den Schwerpunkten der GI orientiert ist:	2,6 3,1	0
1.2 Das Vorhaben ist auf ein anderes wichtiges / prioritäres Gesundheits-/Versorgungsziel ausgerichtet.	2,6 3,1 3,2	0
2. Zielgruppe: 2.1 Die Zielgruppe(n) ist/ sind vereinbar mit der GI und ist/ sind vom Vorhaben erreichbar.	3,4 (2,2, 3,2, 3,6, 3,9)	0
Falls die Zielgruppe nicht mit den Vorgaben der GI übereinstimmt:	3,4 (2,2, 3,2, 3,6, 3,9)	0
2.2 Es ist auf rund klarer, begründeter Kriterien eine andere spezifische Zielgruppe(n) festgelegt, und die Zielgruppe(n) ist vom Vorhaben erreichbar.	3,4 (2,2, 3,2, 3,6, 3,9)	0
3. Zielgruppenverständnis: Das Vorhaben geht auf Besonderheiten und das soziokulturelle Feld seiner Zielgruppe(n) ein.	3,9	0
4. Ziel(e) des Vorhabens: Das Ziel(e) ist spezifisch, zielbezogen, realistisch und seine Erreichung messbar (mindestens ein Indikator pro Ziel ist anzugeben). Kurzfristige Ziele sind sinnvolle Teilschritte von langfristigen, für evtl. konkurrierende Ziele sind Prioritäten gesetzt.	3,2 3,3	0
5. Präventiver Ansatz: 5.1 Es handelt sich um einen primärpräventiven und/oder gesundheitsförderlichen Ansatz.	3,6 3,7 (2,2, 3,2)	0
5.2 Das Vorhaben zielt auf mehr als nur Informationsvermittlung.	3,6 3,7 (2,2, 3,2)	0
5.3 Das Vorhaben versucht auf umfassende und koordinierte Weise seine beabsichtigte Wirkung zu erzielen, d.h. wo angebracht werden verschiedene Wirkungansätze synergistisch miteinander kombiniert.	3,6 3,7 (2,2, 3,2)	0
6. Konzeptqualität: Das Vorhaben ist in sich stimmig, d.h. Schwerpunkt(e), Zielsatzung(en), Zielgruppe(n), Setting-, Wirkungsansatz(-ansätze) passen zueinander.	Integrierte Bewertung Punkte 1-5	0

Die Angaben beziehen sich auf das Antragsformular (Langversion). Diese Kriterien sind nicht ausschließlich, andere Punkte können ebenfalls relevant sein.

- Einzelne Qualitätsdimensionen
u.a. Schwerpunktsetzung, Zielgruppen, Zielformulierung, präventiver Ansatz, Stimmigkeit des Konzepts, Evidenzbasierung, Evaluation, Transfer, Organisation...
- Ergebnis: Wertung mit
 - A: zur Förderung empfehlenswert
 - B1/ B2: Überarbeitungsbedarf
 - C: nicht förderbar



Stand: April 2020



Hinweise für Antragsteller

Eine Initiative für ein gesünderes Leben in Bayern

Im Rahmen der Initiative Gesund.Leben.Bayern. fördert das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMG) wegweisende Projekte im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung. Gefördert werden wissenschaftsbasierte und qualitätsgesicherte Modellprojekte, die das individuelle Verhalten ebenso berücksichtigen, wie Bedingungen in der Lebensumwelt. Projekte sollen das Potenzial haben, bayernweit Anwendung zu finden.

Die Schwerpunkte der Initiative liegen in den folgenden vier zentralen Handlungsfeldern des Bayerischen Präventionsplans:

- Gesundes Aufwachsen in der Familie, in Kindertageseinrichtungen, in sonstigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und in der Schule
- Gesundheitskompetenz in der Arbeitswelt und betriebliche Präventionskultur
- Gesundes Altern im selbstbestimmten Lebensumfeld
- Gesundheitliche Chancengleichheit

Ergänzend zu diesen Handlungsfeldern werden bevorzugt Projekte gefördert, die einen Bezug zu den Schwerpunkten des StMG haben.

Den aktuellen Schwerpunkt sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des StMG: www.stmgp.bayern.de/service/foerderprogramme/gesund-leben-bayern

Leitprinzipien der Gesundheitsinitiative

- Es werden vorrangig Projekte der Gesundheitsförderung und Primärprävention gegenüber sekundär- und tertiärpräventiven Ansätzen im Rahmen der o.g. Handlungsfelder gefördert.
- Projekte, die lebensweltorientiert intervenieren („Setting-Ansatz“) bzw. die eine wirksame Kombination von individuumsbezogener Verhaltensprävention und umfeldbezogener Verhältnisprävention darstellen, werden bevorzugt.

2. Hilfestellung bei Projektplanung: Manuale zur Programmplanung, Netzwerkbildung und Evaluation
3. **Prüfen** einer alternativen Fördermöglichkeit, z. B. Sozialversicherungsträger (Subsidiaritätsprinzip!)
4. Antragstellung **mindestens 4 Monate** vor geplantem Projektbeginn
5. Kosten- und Finanzierungsplan
 - **Eigenanteil von mindestens 20%**
 - nicht-universitäre Einrichtungen mindestens die Hälfte des Eigenanteils, d.h. 10% des gesamten Projektbudgets, als **bare Mittel**

1) Aufmerksam Lesen



Stand: Januar 2021

Gesund. Leben. Bayern.



Antragsformular

Wichtig: Bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen des Formulars die „Hinweise für Antragsteller“.

1. Basisinformationen zum geplanten Projekt

1.1 Angaben zum Antragsteller (Federführung)

Hauptverantwortlicher Antragsteller:			
Institution			
Anrede		Titel	
Name		Vorname	
Straße		PLZ Ort	
Telefon		E-Mail	
Website		Träger	
Kontaktdaten der Projektleitung:			
Institution			
Anrede		Titel	
Name		Vorname	
Straße		PLZ Ort	
Telefon		E-Mail	
Website		Träger	
Ansprechpartner/-innen:			
Institution			
Anrede		Titel	
Name		Vorname	
Straße		PLZ Ort	
Telefon		E-Mail	
Website		Träger	

- Das ausgefüllte Antragsformular inklusive Anlagen wird vorab **per E-Mail** eingereicht.
- Nach entsprechender Rückmeldung des LGL wird das unterzeichnete Antragsformular inklusive Anlagen **per Post** an das LGL geschickt.

Zuwendungsrechtliche Aspekte

- Vorhandenes Wissen Ihrer Institution nutzen
(z. B. Vergabe-/Haushaltsreferat im LRA)
- Zuwendungsbescheid **lesen**
Bei Fragen Kontakt mit dem LGL aufnehmen
- Fristen beachten (Auszahlungen, ZB, AB, VN)
- Verwendungsnachweis →
Rechenschaftspflicht (Steuergelder)
- Änderungen im Projektverlauf müssen dem LGL mitgeteilt werden



© iStock.com/Aslan Alphan

- **Fachliche und zuwendungsrechtliche Beratung vor Antragstellung**



© iStock.com/kiddy0265

- **Antragstellung ganzjährig**

- ~~**Vorzeitiger Maßnahmenbeginn**~~



© iStock.com/marchmeena29

- **Evaluation unerlässlich (Kosten können beantragt werden!)**

Gesund.Leben.Bayern.

https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/praevention/gesund_leben_bayern.htm



Formulare zur Antragstellung

[GLB – Antragsformular](#)

[Kosten- und Finanzierungsplan](#)

[Hinweise für Antragsteller](#)

Formulare zur Berichterstattung für bewilligte Projekte

[Formular für den jährlichen Zwischenbericht](#) [Formular zur](#)

[Selbstevaluation](#)

[Gliederung zum Abschlussbericht](#)

weitere Informationen: www.stmgp.bayern.de und www.lgl.bayern.de



© iStock.com/MicroStockHub

Kontakt

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und
Lebensmittelsicherheit

Sachgebiet K1

-GLB-Förderung-

Münchner Str. 5

97688 Bad Kissingen

E-Mail: GLB-Foerderung@lgl.bayern.de

Kontakt für fachliche Beratung:

Sachgebiet GE7/ZPG

E-Mail: GLB-Fachberatung@lgl.bayern.de

Vielen Dank für's Zuhören!